

Der Fukushima-Report (4): Das Panik-Orchester

geschrieben von Admin | 2. Januar 2017

von Manfred Haferburg

Der Tsunami, der am 11. März 2011 um 14:47 Uhr (Ortszeit) von dem Tōhoku-Erdbeben ausgelöst wurde, war an der Küste Fukushimas 14 Meter hoch. Die Sintflut hat fünf Jahre nach ihrem Eintreten im fernen Deutschland mehr Reaktoren zerstört als in Japan: Während Japan die AKWs nach umfangreichen Verbesserungen der Sicherheit schrittweise wieder anfährt, weil es zu teuer wäre, sie ungenutzt stehen zu lassen, legt Deutschland seine Reaktoren, die zu den Besten der Welt gehören, nach und nach still. Uns ist eben nichts zu teuer. Das letzte Kernkraftwerk soll 2022 außer Betrieb gehen. Es könnte ja im Emsland einen Tsunami geben.

Netzausbau – Status nach dem 3. Quartal 2016

geschrieben von Admin | 2. Januar 2017

von Rainer Küper

Die Umstellung des Elektrizitätssystems mit der Abkopplung der Erzeuger von den Verbraucherzentren auf „Erneuerbare-Energien-Stromproduzenten“ mit unverlässlichen Eigenschaften, deren Erzeugungszentren Windkraft in Norddeutschland und Photovoltaik in Süddeutschland stehen, erfordert bei der unveränderten Verbraucherstruktur ein erweitertes Übertragungsnetz mit neuen leistungsfähigen Höchstspannungsverbindungen in ganz Deutschland.

Harald Lesch trägt vor den GRÜNEN zum Klimawandel vor: Der Klimawandel

ist kein Thema, das man ernsthaft bezweifeln kann

geschrieben von Chris Frey | 2. Januar 2017

Helmut Kuntz

Anbei die Rezension einer Rede von Professor Harald Lesch vor den GRÜNEN über den nach ihm unbezweifelbaren, weil sicher belegten Klimawandel. Einigen der Darstellungen im Vortrag sind klimaskeptische Argumentationen gegenüber gestellt. Diese sollen anregen, darüber nachzudenken, ob die verkündeten „Wahrheiten“ wirklich so unbezweifelbar und faktensicher sind, wie es vorgetragen wurde.

Jahreswechsel 2017 – Politik-, Wetter-, Klimaregime-Änderung?

geschrieben von Chris Frey | 2. Januar 2017

Hans-Dieter Schmidt

Dieser Beitrag ist ein Folgebeitrag meiner Ausführungen vom 23. Dezember 2016 hier auf diesem Blog. Am Ende meiner Ausführungen hatte ich geschrieben, dass solange es keine Aufspaltung des Kältepolars über Kanada/Grönland gibt, bei uns keine nachhaltig kalte Witterung Einzug halten kann. Hatte ich damals noch geschrieben, dass die Numerik bei Redaktionsschluss keinerlei Anzeichen dafür bietet, hat sich dies schon wenige Tage später deutlich geändert.

100% der Erwärmung in den USA gehen auf Datenmanipulationen der NOAA zurück

geschrieben von Chris Frey | 2. Januar 2017

Tony Heller

Einführung des Übersetzers: Dieser Beitrag ist ein weiterer Beleg für die Machenschaften, mit der die Klimaille eine ganze Gesellschaft betrügt. Es geht im Beitrag zwar nur um Daten aus den USA, aber man kann

wohl davon ausgehen, dass auch beispielsweise der Deutsche Wetterdienst DWD solchen Praktiken huldigt – zumindest hat er sich bis heute wie viele Andere nicht davon distanziert.